

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 217.

Halle, Montag den 17. September

1838.

Deutschland.

Halle, d. 16. September. Gestern trafen Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland und Fz. KK. Hoheiten der Großfürst Thronfolger und die Großfürstin Alexandra hier ein.

Schon den ganzen Nachmittag waren besonders die nach dem Leipziger Thore führenden Straßen von einer erwartungsvoll auf- und abwogenden Menge angefüllt. Das Thor war festlich geschmückt. An demselben war eine sinnig ausgedachte und geschmackvoll ausgeführte Ehrenpforte erbaut. Preußens und Rußlands Farben flagten an ihr und über derselben schwebten die Adler beider Länder.

Halb 6 Uhr verkündete das feierliche Geläute aller Glocken die Ankunft der erhabnen Herrscherin. Neben Sich Sr. Kaiserl. Hoheit den Großfürsten-Thronfolger hielt Sie unter dem freudigen Hurrah-Ruf der Bewohner ihren Einzug in unsere Stadt, von einer zahlreichen Menge bis zum Gasthof zum Kronprinzen, woselbst die Allerhöchsten Herrschaften absteigen, begleitet. Mehrere hiesige Bürger hatten sich zu einer Ehrengarde vereinigt, von denen ein Theil, welcher beritten war, die hohe Reisende am Thore empfing, während die übrigen im Gasthofe zum Kronprinzen Höchste erwarteten und die Nacht über die Wache bildeten.

Gleich nach Ihrer Ankunft geruhten Ihre Majestät die Kaiserin die versammelten Behörden sich vorstellen zu lassen.

Auf einmal brachte der Ruf: die Kaiserin kömmt! neues Leben in die auf dem Markte noch versammelte Menge. Gleich darauf erschienen Ihre Majestät die Kaiserin und Sr. Kaiserl. Hoheit der Großfürst-Thronfolger in einem offenen Wagen nach den Franckeschen Stiftungen fahrend, die Höchste mit Ihrem Besuch beehrten.

Abends war die Stadt festlich erleuchtet, wobei sinnige Transparente, geschmackvoll angebrachte Blumen-Festons und reiche Erleuchtung die Aufmerksamkeit der freudig bewegten Menge an einzelnen Punkten besonders fesselten und vielfach sich die Liebe und Anhänglichkeit aussprach, von denen die Bewohner von Halle für ihren König und Seine Familie besetzt sind. Ihre Majestät sprachen sich auch über die mannigfachen Beweise der Theilnahme anerkennend aus, hinzufügend, wie sie es von

den Bewohnern einer jederzeit als so treu bewährten Stadt nicht anders hätte erwarten können.

Heute Morgen um 38 Uhr verließen die Allerhöchsten Herrschaften unsere Stadt, Höchsthre Reise nach Potsdam fortsetzend. Im Laufe des heutigen Tages wird auch Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz von Baiern hier erwartet.

Berlin, d. 15. September. Sr. Majestät der König haben dem Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann zu Breslau den Charakter als Geheimer Justizrath zu verleihen geruht.

Sr. Majestät der König haben dem Müllermeister Pabel zu Herrstadt die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Kaiserl. Russische General der Kavallerie und General-Adjutant, Fürst Trubezkoy, ist von Dresden, Sr. Excellenz der General-Lieutenant und Direktor der Allgemeinen Kriegsschule, Kühle von Lisenstern, von Gastein, und der Wirkliche Geheime Ober-Finanz-Rath und General-Direktor der Steuern, Kuhlmeier, von Hamburg hier angekommen.

Magdeburg, d. 13. September. Sr. Majestät der König geruhten Gestern zu der Mittagstafel, welche Allerhöchste in dem Lokale zur Harmonie gaben, die sämtlichen hier anwesenden Generale und Staatsoffiziere, so wie viele der hierher gekommenen Mitglieder der Ritterschaft zu ziehen. Gegen 8 Uhr Abends langten Seine Majestät der Kaiser von Rußland unter dem Jubel des zahlreich versammelten Volkes hier an, stiegen gleich bei Seiner Majestät dem Könige ab, wo Seine Königl. Hoheit der kommandirende Herr General Allerhöchste empfingen und gleich darauf zu Seiner Majestät dem Könige nach dem Theater begleiteten. Alle Straßen und vorzugsweise der Breitenweg und das Rathhaus waren mehr oder weniger hell und mit verschiedenen Emblemen erleuchtet und in allen Straßen wogte eine freudige Menschenmasse, welche die aus dem Theater heimkehrenden Allerhöchsten Herrschaften mit Jubelruf begleiteten. Allerhöchstdieselben soupirten bei Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Karl.

Sr. Majestät der König, begleitet von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland, Sr. Majestät dem König von Hannover, Ihren Hoheiten den Prinzen des Königl. Han Hauses, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, dem Prinzen Friedrich der Niederlan-

de, dem Herzog von Braunschweig und einer zahlreichen Generalität, haben heute das unfern Magdeburg in Parade aufgestellte vierte Armee-Korps besichtigt. Um halb 10 Uhr kamen Se. Maj. am rechten Flügel der Aufstellung an, wurden durch Hurrah empfangen und ritten die Front hinab. Seine Majestät führten hierauf die Truppen, die Kavallerie in halben Eskadronen, die Infanterie in Kompagnie-Front, Allerhöchsts selbst vorbei. Dann ließen Se. Majestät die Kavallerie in ganzen Eskadronen im Trabe, die Infanterie in Regiments-Kolonnen nochmals vorbei defiliren. Se. Majestät haben nach dem Vorbeimarsch über die gute Haltung und den Zustand der Truppen Allerhöchsthre Zufriedenheit bezeigt.

Magdeburg, d. 14. September. Gestern Abend um 8 Uhr wurden sämtliche Militair-Musiker des hier vereinigten 4ten Armee-Korps vor dem von Seiner Majestät dem Kaiser bewohnten Königl. Regierungs-Gebäude zu einem Zapfenstreich in eine Linie aufgestellt. Alle Herren Generale und Regiments-Kommandeurs des Korps standen in einiger Entfernung davor, bald auch erschien Seine Majestät unser allgeliebter König zu Fuß mit den Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, und es begann die Musik, welche dem Zapfenstreich vorhergeht. Der Domplatz war mit Feuerbecken umstellt, aus welchen ab und zu künstliche Feuer aufloderten, die das Prachtgebäude unsers Hofes in ein magisches Licht erhellten, durch welches die auf dem weiten Plage überall verbreitete dicht gedrängte Menschenmasse zur lauten Bewunderung hingetissen wurde. Nicht minder unterbrach dieselbe die feierlichen Töne der Musik mit vollstimmigem Jubelrufe, den allgeliebten Herrschern aus voller Brust zum öftern dargebracht. Nach beendigtem Zapfenstreich begaben sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften wieder zu Fuß zu Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Karl, um bei Höchstdemselben zu soupiren.

Heute früh war das IV. Armee-Korps zu einem Korps-Manöver mit der Fronte gegen das Sülze-Thal aufgestellt und, wie verlautet, bezeugten Se. Majestät der König auch heute die Allerhöchste Zufriedenheit mit dem ausgeführten Manöver und mit dem Zustande der Truppen. Mittags gaben Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl große Tafel an Seine Majestät den Kaiser in dem Lokale zur Harmonie; es waren dazu vorzugsweise die gesammte hier vereinte Generalität, die Regiments-Kommandeurs des unter Se. Königl. Hoheit Oberbefehle stehenden Armee-Korps, alle fremde hier anwesende Offiziers und mehrere Mitglieder von dem Stande der Ritterschaft geladen worden.

Stettin, d. 13. Sept. Gestern sind hier die zu dem Keis. Geschwader der Großfürstinnen von Rußland Kais. Hoheiten gehörenden Dampfschiffe „Fischora“ und „Pospeschny“ (der Silende) angekommen. Das letztere Schiff war mit dem „Herkules“, an dessen Bord sich bekanntlich die Höchsten inzwischen bei Neval ans Land gestiegenen Reisenden befanden, und welches den Fugger „Oranienbaum“ im Schlepptau führte, am 1. d. M. von Kronstadt abgegangen. Der „Herkules“ war ihm, in den ersten 12 Stunden vorauseilend, aus dem Gesicht gekommen; der „Pospeschny“ hatte bei Daggeort die aus 9 Linien Schiffen und 1 Fregatte bestehende Russische Eskadre, nach Kronstadt zurückkehrend, gesehen, und da ihm vom Admiralschiffe kein Signal gegeben wurde, geglaubt, daß der „Herkules“ damals die Eskadre schon passiert gehabt habe. Auf der ganzen Reise mit konträrem Winde kämpfend, war der „Pospeschny“ genöthigt gewesen, 48 Stunden unter dem Schutze von Daggeort und der Insel Oesel zu ruhen und sich seitdem immer an der diesseitigen Küste zu halten. Beide Schiffe erwarten hier nähere Instruktionen in Beziehung auf die, dem Vernehmen nach, von hier aus stattfindende Rückreise Ihrer Majestäten des Kaisers und der

Kaiserin von Rußland und Allerhöchsteren Familie in die Russischen Staaten.

München, d. 8. September. Nach einem lebhaften, rasch verlaufenen Katarthal-Fieberanfall, den Se. Majestät bei Allerhöchsthre Anwesenheit in Augsburg sich zugezogen, und der, wiewohl in den gelindesten Abstufungen, sich später hier täglich gegen Abend erneuerte, hat sich gestern Abend durch einen Zusammenfluß kleiner Veranlassungen, am siebenten Tage nach dem ersten Anfall, ein ähnlich lebhafter von mehr rheumatischem Charakter wiederholt. Nach einer etwas unruhigen Nacht hat sich das Fieber unter einem allgemeinen Schweiß gegen Morgen sehr gemäßigt, mit seltenem und mehr und mehr sich lösendem Husten u. s. w. Diese erwünschte Transpiration bei fortwährend sehr gemäßigtem Fieber hat im Verlaufe des ganzen heutigen Tages angehalten. Dr. v. Wenzl, Königl. Leibarzt. — München, d. 9. Sept. Unter fortwährend gelindem Schweiß hat sich gestern Abend der Grad des Fiebers bei Sr. Majestät nur unmerklich gesteigert; die Nachtruhe war weniger unterbrochen, Fieber mäßig, Transpiration gelind anhaltend, Husten seltener. Dr. v. Wenzl, Königl. Leibarzt.

Italien.

Mailand, d. 3. Sept. Heute fand die feierliche Huldigung im Karpatiden-Saale statt, wo die hohen Staatsbeamten und die Geistlichkeit, sowie die übrigen Stände, welche die Repräsentation der Königreichs bilden, versammelt waren. Der Oberst-Hofkanzler sprach zuerst im Namen der Deputirten vor dem Throne Sr. Kaiserlichen Majestät den Wunsch aus, die Huldigung darbringen zu dürfen, worauf dann der Oberst-Haus Hofmeister des lombardisch-venetianischen Königreichs eine Anrede an den Kaiser hielt, die Allerhöchstderselbe vom Throne herab beantwortete. Die Eidesformel ward vom Hofkanzler vorgelesen und von sämtlichen Ständen mit allgemeiner Begeisterung nachgesprochen.

Mailand, d. 6. September. Die Krönung Kaiser Ferdinand's als König der Lombardei und Venedigs hat heute mit großem Gepränge stattgefunden.

Ein Schreiben aus Ancona vom 2. Sept. im Giornale del Lloyd austriaco meldet: Am 28. August warf die königlich griechische Golette Amalia, von Athen kommend, in unserm Hafen Anker; sie setzte im Lazareth zwei Bediente und zwei Wägen des Königs von Griechenland an das Land. Man weiß noch nicht den Grund, der sie hierher führte; es heißt nur, der Kapitain erwarte weitere Befehle mittels eines Dampfbootes der nämlichen Nation.

Frankreich.

Paris, d. 8. Sept. Am 5. sind in der Kirche zu Balengay die sterblichen Ueberreste des Fürsten Talleyrand beigesezt worden. Die Bewohner des Ortes und der Umgegend hatten sich in großer Zahl zu der Feierlichkeit eingefunden. Der Fürst hinterläßt in dieser Gegend, die er als seine Heimath betrachtete, das Andenken eines Menschenfreundes und Wohthäters, und wenn er anderwärts theils bewundert, theils gehaßt war, so hatten ihm hier seine persönlichen Eigenschaften die aufrichtige Liebe Aller erworben.

Von Toulon aus gehen vier Bombenschiffe nach den mexikanischen Gewässern ab; sie heißen: Vulcain, Volcan, Cyclope, Clair.

Belgien.

Brüssel, d. 8. September. Die Trauerfeier für die Kämpfer der Septembertage, die gewöhnlich am 23. statt hatte, ist auf Montag den 24. d. M. verlegt, und unmittelbar nach d.

selben wird die Inauguration des Monuments auf dem Märtyrerpflanz in Beisein des Königs und der Königin, der Großwürdner und aller Civil- und Militärautoritäten statt haben.

Spanien.

Telegraphische Depesche aus Bayonne, d. 9. Sept. Die ganze christliche Armee hat sich am 6. Sept. an der Arga konzentriert, um auf Estella zu marschiren. Espartero ist am 6. September nach einem unbedeutenden Scharmügel zu Olega, und Alaiz an demselben Tage ohne Schwertschreich zu Arangui eingerückt. Don Karlos ist am 5. Sept. von Onate nach Villafranca abgegangen.

Portugal.

Briefe aus Lissabon vom 1. Sept. klagen, die Insurgentenbanden vermehrten sich seit Remichido's Hinrichtung mit jedem Tag und beginnen furchtbare Gräucl. — Die Königin Donna Maria erwartet nächsten Monat ihre Entbindung.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 15. Sept. 1838	Rthl.	Pr. Cour.		Rthl.	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	103 1/2	102 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 1/2	102 1/2	Kur- u. Nm. do.	4	102 1/2
Pr. = Sch. d. Sech.	—	67	66 1/2	Schlesische do.	4	104 1/2
Rm. Obl. m. l. C.	4	103 1/2	—	rückst. C. d. Rm.	—	95 1/2
Rm. Int. Sch. do.	4	103 1/2	—	do. do. d. Rm.	—	95 1/2
Berl. Stadt = Obl.	4	103 1/2	103 1/2	Zinsch. d. Rm.	—	95 1/2
Königl. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	95 1/2
Eibing. do.	4 1/2	—	—	Gold al marco.	—	215 1/2
Danz do in Th.	—	49	—	Neue Duk.	—	18 1/2
Westpr. Pfandbr.	4	—	101 1/2	Friedrichsd'or	—	15 1/2
do. do.	3 1/2	100 1/2	100 1/2	And. Goldmünz-	—	12 1/2
St. = H. Pos. do.	4	—	10 1/2	zen à 5 Thlr.	—	13 1/2
Dist. Pfandbr. do.	4	—	10 1/2	Diskonto	—	3
do. do.	3 1/2	100 1/2	100 1/2			4
Pomm. Pfandbr.	4	—	—			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 15 September.

Getreide	2 thl.	1 sgr.	1 pf.	bis 2 thl.	7 sgr.	6 pf.
Weizen	2	—	—	2	7	6
Roggen	1	25	—	1	27	6
Gerste	1	1	3	1	3	9
Hafer	—	25	—	1	—	—

Magdeburg, den 14. Sept. (Nach Weipoln.)

Weizen	46	— 50	thl.	Gerste	24	— 27	thl.
Roggen	39	— 40	„	Hafer	18	— 20	„

Kunst-Nachricht.

Montag den 17. Septbr., Abends 6 Uhr,
Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Geleitet wird:

Choral.

Notette von Bach. Nr. 7.

Israel in Egypten von Handel.

Bekanntmachungen.

Der Licht- und Oelbedarf für die Französischen Stiftungen, auf den Zeitraum vom

1. October 1838 bis 30. September 1839, soll dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist der 24. September d. J. Vormittags um 10 Uhr und

zur Ausbietung des Oelbedarfs derselbe Tag, Vormittags um 11 Uhr, als Termin in dem Konferenzzimmer auf hiesigem Waisenhause, neben dem großen Versammlungssaal, anberaumt worden. Der Lichtbedarf beträgt ohngefähr 60 Centner, der

Oelbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maassfannen.

Halle, den 14. September 1838.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Bekanntmachung.

Die vom Kreise Sangerhausen angekauften und nach meiner Bekanntmachung vom 7. dieses Monats zum öffentlichen Verkauf gestellten 42 Stück Pferde sollen eingetretener Verhältnisse wegen bereits den 22. dieses Monats, von früh 9 Uhr ab, auf dem

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 14. September: 26 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 14. bis 16. September.

Im Kronprinzen: Ihre Maj. die Kaiserin v. Rußland u. der Großfürst Thronfolger u. Großfürstin Alexandra Kk. Ss. mit Gefolge.

Stadt Zürich: Hr. Baron v. Lüderig a. Berlin. — Die Herrn. Kaufl. Kirchner u. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Samson a. Braunschweig. — Hr. Gutsbef. Frißsch a. Rockwitz. — Hr. Kaufm. Palmié a. Berlin. — Hr. Kaufm. v. Speß a. Amsterdam. — Hr. Kaufm. Edmunds a. Aachen. — Hr. Kaufm. Scheele a. Nordhausen. — Die Herrn. Kaufl. Wagner, Nestmann u. Arenheim, Hr. Postrath Heidreich u. Hr. Oberstlieut. v. Rex a. Leipzig. — Hr. Landrichter Treff a. Wittenberg. — Hr. Dr. phil. Stachelhausen a. Barmen. — Die Herrn. Kaufl. Sander u. Gebhardt a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Drenthahn a. Imgenbruch. — Die Herrn. Kaufl. Schmidt u. Nobrahn a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Breidt a. Pforzheim. — Hr. Kaufm. Starke a. Dresden. — Hr. Kaufm. Kühne a. Delitzsch. — Scholar Philipp a. Lübeck. — Hr. Insp. Bachmann a. Frankfurt.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Abel a. Jülich. — Hr. Kaufm. Wolf a. Berlin. — Hr. Kaufm. Reichenheim a. Magdeburg. — Hr. O. V. Assess. Dechend a. Marienwerder. — Hr. Ed. u. St. Ger. Dir. v. Könen m. Gem. a. Weisensfels. — Hr. Cand. Vogel a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Sonnenberg a. Königsberg. — Die Herrn. Kaufl. Jacoby u. Falk a. Hamburg. — Hr. Posthalter Kopf a. Eilenburg. — Hr. Antiquar Thoma a. Nürnberg. — Hr. Part. Ostreich a. Dresden. — Hr. Adjunct Fickert a. Pforta.

3 Schwäne: Hr. Probstleirath Frißsch a. Quedlinburg. — Hr. Conducateur Frig a. Berlin. — Hr. Mühlenbes. Heußler a. Bitterfeld. — Hr. Kaufm. Weber a. Ebersfeld. — Die Herrn. Kaufl. Weith, Jling u. Jicet a. Burgsteinfurt.

Schwarzen Bär: Die Herrn. Kaufl. Puckel u. Fay a. Siegen. — Hr. Tuchfabr. Gagemann a. Bitterfeld. — Hr. Stud. Zimmermann a. Berlin. — Hr. Lederhdt. Schmidt a. Hilsenbach. — Hr. Buchhdt. Francke a. Leipzig. — Hr. Magister Werner a. Vibra. — Hr. Handel-Comm. Kunde a. Leipzig. — Hr. Assess. Lammig a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. König a. Reichenbach. — Hr. Stud. med. Geißt u. Hr. Bergbes. Romberg a. Berlin.

hiesigen Schützenplatze meistbietend verkauft werden, welches ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringe.

Sangerhausen, d. 13. Sept. 1838.

Der Königliche Landrath
Krug von Nidda.

Die Schenke in Lehndorf mit großem Garten und fünf Kabein, steht preiswürdig bis Michaelis mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen, von da an aber zu verpachten. Nähere Auskunft wird ertheilt in Halle, Leipzigerthor No. 1644.

Freitag den 14. Sept. a. c. wurde gegen Abend von Mitte der Mannischen Straße bis zur Post 1 Brief mit 3 Thlr. in Kassen-Anweisungen, ersparter Lohn von einem armen Diensthoten, verloren. Derselbe war an Frau Weber in Ederleben adressirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Brief in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Große fette Limburger Käse empfing die Riselsche Handlung.

Ankauf und Empfangnahme von
Kunkelrüben.

Vom ersten Octbr. an können die von uns contractlich angekauften Kunkelrüben hier abgeliefert werden. Auch kaufen wir auf baldige Anmeldung noch fortwährend Rüben zu und lassen solche nicht nur hier, sondern auch durch Kähne an der Saale in Merseburg, Salzmünde, Wettin, Altleben u. s. w. in Empfang nehmen.

Die Direction der Halleschen
Zucker- & Siederet. Comp.

H. E. Helfer
in Leipzig,

Markt No. 192, neben der Kunsthandlung des Herrn Pietro del Vecchio, empfiehlt zu bevorstehender Leipziger Michaelis-Messe sein ganz vollständig neu assortirtes

**Zuch-, Ausschnitt- und
en gros Lager;
auch kann ich mein Lager der neuesten
Winter Rock- und Bein-
kleiderstoffe**

blesmal besonders empfehlen.

Der reellsten und billigsten Bedienung kann sich ein jeder meiner geehrten Abnehmer versichert halten.

Leipzig, den 22. Sept. 1838.

H. E. Helfer.

Eine große Haustaube mit gebundenen Flügeln ist am Markt in No. 191. gefangen worden und daselbst gegen Ersatz der Insektionengebühren wieder zu erhalten.

Auf dem Rittergute Neuden bei Bitterfeld sind 3 gute Windhunde zu billigem Preis zu verkaufen; auch werden selbige einzeln verkauft. Auch steht daselbst ein großer fetter Ochse zum Verkauf.

Es wird hier selbst ein Bedienter gesucht, welcher bereits in guten Häusern gedient haben und mit vorzüglich guten Zeugnissen versehen sein muß.

Meldungen werden angenommen von dem Barbier Leitholdt hier selbst auf dem Neumarkt No. 61.

Merseburg, den 13. Sept. 1838.

Ich zeige hiermit an, daß ich mich als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in hiesiger Stadt niedergelassen habe. Meine Wohnung ist in der chirurgischen Klinik.

Halle, den 13. September 1838.

Engelmann,

Dr. Med. et Chirurg.

Den 23. Sept. d. J. zum Schreiben

Stießen und Ball ladet ergebenst ein
Fr. Pehold,
in Schwitterdorf.

Eine große Auswahl von englischer und deutscher Strickwolle, in weiß, schwarz, couleurt und melirt habe ich erhalten, und verkaufe solche zu den annehmbaren Preisen, das richtige Pfund zu 22½ Egr., 25 Egr., 27½ Egr. und 1 Thlr.

E. P. Heynemann.

Auskunft über eine Tabagie, nebst einem 2ten Hause mit Gewölbe in einer lebhaften Handelsstadt, ertheilt über dessen Verkauf am 22. d. M. Näheres

H. Ernsthal.

Ergebenste Anzeige.

Daß ich auch diese Leipziger Michaelis-Messe mit einem wohl assortirten Waaren-Lager der gangbarsten Hornkämme beziehe, verfehle ich nicht mein werthen Kunden und Geschäftsfreunden in und außerhalb Halle ergebenst hierdurch anzuzeigen, mit der Bitte, bei der pünktlichsten Reellität und die möglichst billigsten Preise, mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

Mein Stand ist Grimmaische Gasse No. 591. mit meiner Firma bezeichnet.

Kammfabrikant A. Kohlborn,
aus Halle.

55 Stück Zuchthammel und Schaaf, so wie ein kompletter Leiterwagen, stehen zum Verkauf in Berlin. Wildner.

Tägliche Gelegenheit nach Leipzig und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Heute Concert im Fürstenthale.
Stadtmusikchor.

Dem geehrten Auftrag der resp. Erben des hier verstorbenen Herrn Obrist von Schlegel zufolge, soll der Mobilien-Nachlaß des Herrn Erblassers im Wege der Licitation verkauft werden, und ist hierzu der erste Termin am 20. Sept. c. als den Donnerstag Nachmittag 2 Uhr, in dem in der Leipzigerstraße sub No. 318. belegenen Kaufmann Herrn Stahl Schmidtschen Hause eine Treppe hoch anberaumt; die Fortsetzung soll den 21. als den Freitag von Vormittag 9 Uhr an, und Nachmittag von 2 Uhr an geschehen und die fernere Fortsetzung im Termine bekannt gemacht werden.

Alle zu verkaufende Gegenstände zu benennen würde zu viel Raum brauchen; ich erlaube mir hier nur anzuzeigen, daß die Mobilien größtentheils aus Mahagoni-Holz bestehen und sehr gut conditionirt sind; als Schreibsecretaire, Kommoden, große Spiegel, runde, Spieltische, Wasch- und ordinaire Tische, Sophas, Rohre und Polsterstühle, Verticillen, wobei von andern Holzarten große und kleine Kleiderschränke, Wäsch-, Küchen- und Wirthschaftsschränke, ein Pianoforte in Tafelform mit 6 Octaven von Mahagoni, eine große Partie feines französisches und deutsches ordinaires Porzellan in Speise-, Kaffee- und Theegeschirr bestehend, eine ebenmäßige Partie feiner Gläser, in Krystall, englischen, deutschen und französischen Glasarten, und eine Partie Dreubles von ordinärem Holz, wie auch Tafelgeschirr von fein lakirtem Blech, Küchengeräthe von Zinn, Kupfer, Messing etc., zwei Kronenleuchter von Glas und einige sehr schöne Tischuhren und andere Sachen mehr, wozu gehorsamst einladet

Halle, den 17. September 1838.

Gottl. Wächter.

Ich zeige einem hoch geehrten Publikum an, daß ich folgende Sachen kaufe: Stoffkleider, Perlen, Treßennützen, spanische Stöcke, altemodische Uhren, getragene Herrenkleider. Meine Wohnung ist kleine Ulrichstraße neben Hrn. Stadtrath Düprecht No. 977. Ich bemerke zugleich, daß ich wegen unsers eingetretenen Neujahrsfestes vom 19. Nachmittags 3 Uhr bis 22. c. keine Geschäfte mache.

Halle, den 15. September 1838.

Joseph Reiter.